Zu welchen Erkenntnissen dieser Soll/Ist-Vergleich führen kann, soll an folgendem Sachverhalt kurz zusammengefaßt angedeutet werden.

Im Verantwortungsbereich einer Kreisdienststelle wurde vor einiger Zeit ein wichtiges Kombinat gebildet, welches mehrere Betriebe in der DDR umfaßt und für die Ausrüstung der Konfektionsindustrie der DDR und für den Export in die Sowjetunion von Bedeutung ist.

Die Analyse der politisch-operativen Situation und die exakte Bilanzierung der inoffiziellen Kräfte führte u.a. zu folgenden Erkenntnissen:

Einige entwicklungsbestimmende Bereiche wie die Forschung, die Konstruktion und maßgebliche Teile des Produktionsprozesses waren nicht ausreichend abgesichert, weil nicht genügend IM zur Verfügung standen. Die vorhandenen IM waren teilweise überaltert und wiesen von der politischen Zusammensetzung her eine ständig zunehmende positive Tendenz auf. Mit den vorhandenen IM wurde auch nicht zielstrebig und kontinuierlich zusammengearbeitet. Ihr Einsatz war nicht konsequent auf die Aufdeckung von Anzeichen feindlicher Tätigkeit ausgerichtet, weil dafür auch ungenügende Zielstellungen vorgegeben wurden. Die operativen Arbeitsergebnisse waren unbefriedigend. Die Kreisdienststelle war über bestimmte Teilbereiche nicht auskunftsfähig, weil sie darüber keine ausreichenden Informationen besaß. Die Einschätzung der inoffiziellen Kräfte ergab jedoch auch, daß mehrere davon aufgrund ihrer beruflichen Stellung und Tätigkeit, ihrer Bereitschaft, operativen Möglichkeiten und Erfahrungen durchaus in der Lage sind, auch weiterhin politisch-operative Aufgaben - vor allem im Rahmen der vorbeugenden und schadensverhütenden Arbeit - zu lösen.

In Auswertung der Analyse konnten klare und konkrete Entscheidungen zur wirksamen Veränderung der Situation getroffen werden (zum Beispiel dazu: Wo sind perspektivvolle IM/GMS zu gewinnen? Wie muß der Einsatz der vorhandenen IM/GMS organisiert werden? Welche IM/GMS müssen bzw. können durch Führungs-IM gesteuert werden? und weitere).

Die Analyse der politisch-operativen Lage sowie die Kräfte- und Mittelbilanz muß also auch eine begründete Entscheidung der Leiter darüber ermöglichen, welche der vorhandenen